

BADMINTON-LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Geschäftsstelle: Südstraße 23, 45470 Mülheim/Ruhr



Geschäftsstelle:
Südstraße 23
45470 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 36 08 34
Fax (0208) 38 01 22
E-mail: BLV-NRW@t-online.de
Internet: <http://www.blv-nrw.de>

Absender:

19.5.2009

Protokoll Ordentlicher Verbandstag 2009 Tag:
Badminton-Landesverband NRW e.V.
am 16. Mai 2009, Aula des Krupp-Gymnasiums,
Flutweg 62, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Beginn: 14.40 Uhr

Ende: 17.10 Uhr

Anwesend: 93 Vereinsvertreter, die	176 Stimmen vertreten
8 Vorstandsmitglieder mit	3 Stimmen*
2 Ehrenmitglieder mit	2 Stimmen
<hr/>	
insgesamt:	181 Stimmen
<hr/>	

*kein Wahlrecht

Leitung: Manfred Wagner
Protokollführerin: Ulrike Thomas

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und der Stimmenzahl
- TOP 2: Beschlussfassung über die Zulassung evt. vorliegender Dringlichkeitsanträge
- TOP 3: Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder und besonderer Amtsträger
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Genehmigung des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2008
- TOP 6: Anträge zur Satzung und zu den Ordnungen
- TOP 7: Sonstige Anträge
- TOP 8: Genehmigung des Haushaltsplans 2009
- TOP 9: Wahl eines Versammlungsleiters und der Wahlhelfer
- TOP: 10 Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse für den Berichtszeitraum
- TOP: 11 Satzungsgemäße Neuwahlen:
 - a) Vorstand (Präsident, Sportwart, Breitensportwart, Schiedsrichterwart)
 - b) der Ausschüsse
 - c) der Rechtsorgane

TOP: 12 Wahl der satzungsgemäßen Kassenprüfer
TOP: 13 Verschiedenes

Manfred Wagner eröffnet den ordentlichen Verbandstag 2009. Er erklärt den anwesenden Delegierten, dass er gemäß § 3 der Geschäftsordnung als Tagungsleiter vom Vorstand eingesetzt wurde. Er stellt fest, dass zu diesem Verbandstag satzungsgemäß eingeladen wurde. Er begrüßt die Delegierten und Ehrenmitglieder und erteilt anschließend das Wort dem Präsidenten.

Herr Schaaf begrüßt ebenfalls die Delegierten und freut sich, auch DBV Präsident Karl-Heinz Kerst und die Ehrenmitglieder Günter Pax, und Hans Offer begrüßen zu dürfen. Der Vizepräsident Wilfried Jörres lässt sich entschuldigen und Grüße ausrichten.

Ulrich Schaaf erklärt, dass er nun die angenehme Aufgabe hat, Ehrungen vorzunehmen. Er ehrt das Ehepaar Fishedick für ihr Lebenswerk Badminton mit der Ehrenplakette des Badminton Landesverbandes NRW. In seiner Laudatio betont er, dass Marlies und Hans Fishedick sich 56 Jahre ihres Lebens für den Badminton sport eingesetzt haben.

Anschließend wird Klaus Walter mit einem Geschenk verabschiedet, da er das Amt als Schulsportreferent nicht mehr ausübt. Er hat insgesamt 43 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit hinter sich und wird zukünftig den Vorsitz des Clubs der Deutschen Meister übernehmen.

Die Vereine, die 2008 auf eine 50-jährige Mitgliedschaft im BLV-NRW zurückblicken können und anwesend sind, erhalten als Anerkennung den Almanach.

Herr Wagner übernimmt wieder die Leitung des Verbandstages.

TOP 1: Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und der Stimmzahl

Herr Wagner teilt mit, dass z. Zt. 90 Vereine mit 164 Stimmen anwesend sind. Mit 5 Stimmen der Funktionäre ergibt sich eine Stimmzahl von 169 Stimmen.

TOP 2: Beschlussfassung über die Zulassung evtl. vorliegender Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

TOP 3: Rechenschaftsbericht der Vorstandsmitglieder und besonderer Amtsträger

Herr Wagner bittet um Wortmeldungen zu den Berichten. Dazu ruft er die Berichte einzeln auf. Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 5: Genehmigung des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2008

Es gibt keine Wortmeldungen.

Das Rechnungsergebnis wird einstimmig mit 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 6: Anträge zur Satzung und zu den Ordnungen

Antrag Nr. 1

Herr Schaaf erklärt, dass in der bisherigen Rechtsgrundlage bewusst nur die Breitensportvereine (ohne Mannschaften) von der Zahlung der Ordnungsgebühr bei Nichtantritt an Bezirks/Bezirksjugendtagen und Verbands-/Verbandsjugendtagen befreit werden sollten. Er bittet um Ablehnung des Antrages, da bei Zustimmung, ca. 8000,- Euro weniger Ordnungsgebühren eingenommen würden, die evt. durch Beitragserhöhung wieder ausgeglichen werden müssten.

Der Antragsteller bittet um Befürwortung, da bereits Vereine mit wenigen Jugendlichen, aber einer Seniorenmannschaft, an den Bezirksjugendtagen und dem Verbandsjugendtag teilnehmen müssen.

Da es sich um eine Satzungsänderung handelt, muss eine 2/3 Mehrheit erzielt werden.

Die Abstimmung ergibt keine 2/3 Mehrheit, damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag Nr. 2

Der Antrag wird mit 5 Enthaltungen, einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 3

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 4

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 5

Mit 3 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 6

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrage Nr. 7

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 8

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 9

Der Antrag wird mit 13 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 10

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 11

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 12

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 13

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 14

Der Antrag wird mit 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 15

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 16

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 17

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Herr Wagner verliest den aktuellen Stand der anwesenden Delegierten und der Stimmenanzahl:

Es sind 93 Vereinsvertreter, mit 176 Stimmen und 5 Funktionäre mit 1 Stimme, insgesamt 181 Stimmen vertreten.

Antrag Nr. 18

Es wird eine Verständnisfrage gestellt, die Herr Wessels beantwortet.

Der Antrag wird mit 17 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 19

Der Antragsteller hat den Antrag geändert. Die Änderung liegt den Delegierten vor.

Herr Schulz vom FC Langenfeld (Antragsteller) gibt eine Erklärung ab. Den ehrgeizigen Sportler/innen soll die Möglichkeit eingeräumt werden, an O19 RL Turnieren teilzunehmen, ohne dass die Mannschaft im Verein dadurch geschwächt wird.

Herr Wessels erklärt, dass bei Annahme des geänderten Antrages, der Spielausschuss Antrag Nr. 20 zurückzieht.

Herr Roovers macht darauf aufmerksam, dass bei der geänderten Version der letzte Halbsatz fehlt.

Der Antragsteller ergänzt den geänderten Antrag mit dem Halbsatz: „ und am Spieltag an einem DBV-Ranglistenturnier 019 teilnimmt.“

Der Antrag wird mit 16 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 20

Der Antrag wird gestrichen, da er zurückgenommen wird.

Antrag Nr. 21

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 22

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 23

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 24

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen angenommen.

Antrag Nr. 25

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 26

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 27

Der Antrag wird mit 4 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 28

Der Antrag wird mit 5 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 29

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 30

Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 31

Herr Lichtenberg vom STC Solingen weist auf den großen Verwaltungsaufwand der Vereine hin und bittet um Ablehnung. Herr Roovers vom 1.BV Mülheim ist für einen fairen Ausgleich.

Der Antrag wird mit einigen Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 32

Der Antragsteller, Herr Lichtenberg (STC Solingen) bittet um Zustimmung, dass in der Oberliga mehrere Mannschaften von einem Verein spielen dürfen.

Es erfolgt eine Aussprache in der über die Möglichkeit der Taktik bei Mannschaftsaufstellungen usw. diskutiert wird.

Der Antrag wird mit einigen Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Antrag Nr. 33

Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

Antrag Nr. 34

Der Antrag wird mit 12 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 35

Der Antrag wird mit 7 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 36

Der Antragsteller begründet noch einmal den Antrag. Herr Rashid Armin (Staffelleiter) erklärt, dass in der Vergangenheit die Handhabung nicht einheitlich war, daher zukünftig aber zeitnah die Ordnungsgebühren vergeben würden.

Der Antrag wird mit 10 Gegenstimmen angenommen.

Antrag Nr. 37

Manfred Wagner, Spruchkammer 2 Vorsitzender, erklärt, dass die Rechtsorgane mit Mehrarbeit betroffen sind. Er wünscht eine Änderung des Antrages, dass nur bei Umwertungen, die evt. Beteiligten informiert werden müssen. Diese Aufgabe müsse von der Geschäftsstelle übernommen werden, da die Rechtsorgane dies nicht leisten könnten. Der Antragsteller (Lutz Lichtenberg, STC Solingen) möchte keine Änderung des Antrages vornehmen. Es wird darüber diskutiert, ob das Wort unmittelbar in mittelbar geändert wird, bzw. das Wort entfernt

wird. Frau Thomas bittet darum, zumindest die Formulierung mittelbar zu lassen. Sie weist darauf hin, dass bevor die Rechtsorgane sich mit dem Fall befassen, bereits festgelegt werden muss, ob es zu einer Umwertung kommen könnte und wer betroffen sein könnte. Das müssten nicht nur die Vereine in der Staffel sein, sondern könnten auch bei Aufstiegs- oder Abstiegsvereine, die dann in Frage kommenden Staffeln sein.

Herr Karl-Heinz Schulz vom 1.FC Langenfeld ist der Meinung, dass diese Arbeiten nicht von der Geschäftsstelle übernommen werden könnten, da im Falle eines Einspruchs die Geschäftsstelle bisher nur für die Weiterleitung an die Rechtsorgane zuständig war.

Der Antrag wird nur mit der Änderung unmittelbar in „mittelbar“ zur Abstimmung gebracht.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Bestätigungsanträge vom Verbandsjugendtag Nr. 38 bis 58

Herr Wagner schlägt eine en bloc Abstimmung vor, die einstimmig gewünscht wird.

Die Anträge werden mit 8 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 7: Sonstige Anträge

Herr Wessels erklärt, dass es um die Harmonisierung der Spielordnung bundesweit geht.

Für einen beschlussfähigen Gruppentag auf DBV Ebene müssten alle Landesverbände ihre Kompetenzen bezüglich der Spielordnung übertragen. Da alle Landesverbände nicht zustimmen wollen und in diesem Punkt die Eigenständigkeit der Spielordnung nicht aufgeben möchten, haben sich die Anträge bereits erledigt.

Herr Wessels möchte aber ein Meinungsbild darüber haben, ob die NRW-Vereine ihre Bereitschaft erklären, die Rechte zur Beschlussfassung an das Gremium im DBV zu übertragen.

Die Abstimmung ergibt, dass die Mehrheit der Vereine nicht zustimmen würde.

TOP 8: Genehmigung des Haushaltsplans 2009

Der Haushaltsplan wird mit 5 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 9: Wahl eines Versammlungsleiters und der Wahlhelfer

Herr Wagner wird vorgeschlagen, er steht zur Verfügung (außer für die Wahlen der Rechtsorgane) und wird einstimmig gewählt.

TOP 10: Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse für den Berichtszeitraum

Herr Wagner hebt die Arbeit des Vorstandes und der Ausschüsse hervor und bedankt sich.

Er beantragt die Entlastung.

Herr Lichtenberg STC Solingen wünscht keine en bloc Abstimmung. Herr Wagner fragt, ob jedes Vorstandsmitglied und jedes Ausschussmitglied einzeln entlastet werden soll?

Herr Lichtenberg schlägt eine en bloc Abstimmung für die Ausschüsse vor, jedoch nicht für den Vorstand. Herr Wagner ruft zur Abstimmung zur Entlastung der Ausschüsse auf. Die Ausschüsse werden einstimmig entlastet.

Herr Lichtenberg hat die Frage an das Präsidium, ob die Probleme mit dem zurückgetretenen Jugendwart Norbert Atorf bereinigt sind.

Herr Schaaf ergreift das Wort und erklärt, dass nicht alle finanziellen Probleme bezüglich der Jugendkasse gelöst sind, da noch Gelder von Norbert Atorf zurückfließen müssen.

Zum Zeitpunkt des Verbandsjugendtages waren nach mehrmaliger Aufforderung, die Jugendmittel 2008 abgerechnet, bzw. zurückgezahlt worden.

Erst danach hat eine aufwendige Überprüfung der Belege 2005, 2006 und 2007 stattgefunden und ist mit den auf das Jugendkonto eingezahlten Beträgen abgeglichen worden. Dabei ist festgestellt worden, dass noch Gelder von Norbert Atorf zurückfließen müssen. Herr Atorf lässt sich durch einen Anwalt vertreten und hat um Fristverlängerung bis Ende Mai gebeten, um eine Überprüfung vorzunehmen, bzw. sich zu äußern.

Herr Wagner fragt Herrn Lichtenberg, ob er nun über die Entlastung des Vorstandes mit einer en bloc Abstimmung einverstanden ist. Herr Lichtenberg nickt zustimmend.

Herr Wagner bittet um Abstimmung.

Der Vorstand wird mit 4 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen entlastet.

TOP 11: Satzungsgemäße Neuwahlen:

A) des Vorstandes gem. § 13 Ziff. 10 der Satzung

a) Präsident

Herr Ulrich Schaaf wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Herr Schaaf würde im Falle der Wahl, die Wahl annehmen.

Herr Schaaf wird einstimmig wiedergewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

b) Sportwart

Für das Amt des Sportwartes wird Bernd Wessels zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Für den Fall der Wahl, ist Herr Wessels bereit, das Amt anzunehmen.

Herr Wessels wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

c) Breitensportwart

Es wird Wiederwahl von Elke Schmidt-Walter vorgeschlagen. Frau Schmidt-Walter ist bereit im Falle der Wahl das Amt anzunehmen.

Frau Schmidt-Walter wird einstimmig wiedergewählt, sie nimmt die Wahl an.

B) die Beisitzer des Spielausschusses gem. § 14 Ziff. 5 der Satzung

Herr Michael Witzig und Herr Erhard Büttner werden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sie würden die Wahl annehmen. Herr Witzig und Herr Büttner werden mit zwei Enthaltungen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Herr Schaaf übernimmt die Versammlungsleitung.

C) der Rechtsorgane gem. § 19 Ziff. 3 der Satzung

a) Beisitzer des Verbandsgerichts

1. Herr Roland Breidenbach wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sein Einverständnis liegt schriftlich vor. Er wird mit 3 Gegenstimmen gewählt.
2. Herr Rolf Mohrmann wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er würde die Wahl annehmen. Er wird mit 3 Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

b) Spruchkammer I

1. Vorsitzende der Spruchkammer I

Martina Godde-Maier wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sie erklärt sich bereit, im Falle einer Wiederwahl das Amt anzunehmen. Frau Godde-Maier wird mit 4 Enthaltungen einstimmig gewählt.

2. Ersatzbeisitzer der Spruchkammer I

Klaus Nolde wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er ist nicht anwesend, seine Einverständniserklärung liegt aber vor. Herr Nolde wird mit 2 Enthaltungen einstimmig gewählt.

3. Ersatzbeisitzer der Spruchkammer I

Herr Wilfried Kühnle wird zur Wahl vorgeschlagen. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen. Herr Kühnle wird mit einer Enthaltung einstimmig gewählt.

c) **Spruchkammer II**

1. Vorsitzender der Spruchkammer II

Herr Manfred Wagner wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er würde die Wiederwahl annehmen. Herr Wagner wird mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen gewählt und nimmt das Amt an.

2. Ersatzbeisitzer der Spruchkammer II

Carmen Büttner wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und steht zur Verfügung. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

3. Ersatzbeisitzer der Spruchkammer II

Michael Storch wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und würde die Wahl annehmen. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wiederwahl an.

Herr Manfred Wagner übernimmt wieder die Versammlungsleitung

TOP 12: Wahl der satzungsgem. Kassenprüfer gem. § 12 Ziff. 10 f der Satzung

- a) Herr Winfried Kühnle ist seit 2007 im Amt und kann nicht mehr gewählt werden. Frau Astrid Tzschope stellt sich zur Verfügung Sie würde im Falle der Wahl das Amt annehmen.
Frau Tzschope wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- b) Herr Hans Hartmann wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.
Herr Hartmann würde im Falle der Wahl das Amt annehmen.
Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- c) Ersatzkassenprüfer:
Herr Jürgen Cramer (SG Osterfeld) wird zur Wahl vorgeschlagen und würde im Falle der Wahl das Amt annehmen.
Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

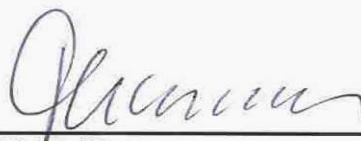
TOP 13: Verschiedenes

Marlies Fishedick nahm die Gelegenheit, sich von der Badmintongemeinde zu verabschieden, dabei sprach sie insbesondere die langjährige gute Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern an. Die Fachschaft Dortmund wies auf ein Behindertenturnier hin und eine Nachfrage zum Jugendhaushalt konnte der neue Jugendwart Rainer Rohde, da er noch nicht eingearbeitet ist, nicht abschließend beantworten.

Um 17.10 Uhr schließt Herr Wagner den Verbandstag und wünscht eine gute Heimreise.



Ulrich Schaaf
- Präsident -



Ulrike Thomas
- Protokollführerin -